

Freibad Zürich-Seebach = Piscine en plein air de Zurich-Seebach = Recreational area Zurich-Seebach

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **20 (1981)**

Heft 4: **20 Jahre "anthos" = "anthos" a 20 ans = 20 years of "anthos"**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-135403>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Freibad Zürich-Seebach

Auftraggeber: Stadt Zürich, Bauamt II/Hochbauamt

Projekt: Willi Neukom, Landschaftsarchitekt BSG/SWB, Zürich

Projektdaten: Bauzeit 1963–1970

Beschreibung: Das Quartierbad liegt inmitten einer städtischen Wohnsiedlung (Ein- und Mehrfamilienhäuser). Die Enge des Tächchens, wie der unveränderbare Lauf des Katzenbaches, bedingten einen streng linearen Aufbau der funktionell zusammengehörenden Anlageteile. Der sorgfältig gewählte Raster des armierten Ortsbetons für die Plätze und Wege durchzieht die gesamte Anlage. Die Bepflanzung ist bewusst spärlich gehalten, sie dient der Abdeckung einzelner störender Gebäude im Aussenraum und der Schaffung ungleich grosser Freiräume. Die Anlage wird gekrönt durch zwei Werke der Bildhauer P. Meister und Z. Kemeny.

Piscine en plein air de Zurich-Seebach

Maitre d'œuvre: Ville de Zurich, Office des travaux publics II/Service des bâtiments

Projet: Willi Neukom, architecte-paysagiste FSAP/SWB, Zurich

Données: Construction 1963–1970

Description: La piscine est située au centre d'un quartier résidentiel urbain (maisons uni- et plurifamiliales). L'étroitesse de la petite vallée ainsi que le cours inchangeable du Katzenbach imposaient une structure strictement linéaire des différentes parties de l'installation reliées sur le plan fonctionnel. La trame soigneusement sélectionnée du béton coulé sur place se retrouve dans les places et les chemins de tout le complexe. La plantation est volontairement clairsemée, elle sert à masquer les bâtiments gênant la vue dans l'espace extérieur, ainsi qu'à créer des espaces libres de grandeur inégale. Le tout est couronné par deux œuvres des sculpteurs P. Meister et Z. Kemeny.

Recreational Area Zurich-Seebach

Commissioning authority: Municipality of Zurich, Building Department II/Public works

Project: Willi Neukom, landscape architect BSG/SWB, Zurich

Project data: Building period 1963–1970

Description: The local swimming pool is situated in the midst of an urban residential area (single- and multifamily houses). The narrowness of the small valley, as well as the unalterable course of the «Katzenbach» stream, made it necessary to observe a rigid linear construction concept for the functionally-related parts of the facilities. The carefully selected grid pattern of the reinforced on-site concrete for the squares and paths is a recurring feature of the whole layout. The plantation was consciously kept sparse and acts as a cover for individual buildings which have a disruptive effect on the external space as well as creating open spaces of varying sizes. Two works by the sculptors P. Meister and Z. Kemeny put the crowning touch to the layout.

Fotos: F. Maurer, Zürich



